



Datenschutzinformation Online Prüfungen

Die von der Bundesregierung gesetzten Maßnahmen zur Vermeidung der Ausbreitung von COVID-19 und die darauf basierende Entscheidung der TU Wien auch im Sommersemester 2021 auf Distanzlehre umzustellen und die Präsenzlehre auf das unbedingt notwendige Minimum zu reduzieren, erfordert zahlreiche Änderungen in der Organisation des Prüfungswesens. Um bei der Abhaltung von Online-Prüfungen unter Einsatz von Videokonferenztools ein einheitliches und datenschutzrechtskonformes Vorgehen sicherzustellen und die Ordnungssicherung während der Prüfung zu gewährleisten sind TU-weit gültige Standards für Online-Prüfungen festgelegt, um auch die Qualitätssicherung im Prüfungsbetrieb zu garantieren.

Verantwortlicher:

Rektorat der Technischen Universität Wien
Karlsplatz 13
1040 Wien

Datenschutzbeauftragte TU Wien:

Mag. Christina Thirsfeld
Technische Universität Wien
Karlsplatz 13/018
datenschutz@tuwien.ac.at

Zweck der Datenverarbeitung:

Die oben angeführten Daten werden zum Zweck der Durchführung und Gewährleistung der Integrität der Online-Prüfung, insbesondere zur Sicherstellung, dass die Prüfung ausschließlich von Ihnen bearbeitet wird, es keinen mündlichen Austausch mit Dritten gibt und auf keine unerlaubten Ressourcen (Internet, eigener Computer) zugegriffen wird, erhoben. Die Integrität von Prüfungen ist eine Grundlage für die hohe Qualität der akademischen Grade, die die TU Wien verleiht. Diese belegen, dass die Absolventinnen und Absolventen der TU Wien bestmöglich auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereitet sind.

Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir?

Zur Gewährleistung der eigenständigen Erbringung der Prüfungsleistung und zur Erkennung von einer Erschleichung werden folgende personenbezogene Daten verarbeitet: die Prüfungsleistung; Angaben zum Benutzer; Meeting-Metadaten; MP4-Datei aller Video-, Audio- und Präsentationsaufnahmen, M4A-Datei aller Audioaufnahmen, Textdatei des Online-Meeting-Chats.

Die bei der Beaufsichtigung der Studierenden per Videokonferenztool zur Verhinderung und Aufdeckung von Täuschungsversuchen anfallenden Audio- und Videodaten bei Online-Prüfungen werden aufgezeichnet und gespeichert.

Diese Daten können während der Prüfung und nach Beendigung der Prüfung von den Prüfungsverantwortlichen und einem festgelegten kleinen Kreis von Prüfungsaufsichtspersonen und der dem zuständigen Studiendekan_in eingesehen werden. Das Zugriffsrecht liegt ausschließlich bei der Lehrveranstaltungsleitung.



Bitte beachten:

Der Umfang der Datenverarbeitung und die mit der Beaufsichtigung per Videokonferenztool einhergehende Einbuße an Privatsphäre sollte in Ihrem eigenen Interesse durch geeignete Maßnahmen soweit wie möglich reduziert werden. Hierzu gehört z. B. die Wahl einer geeigneten, abgeschiedenen räumlichen Umgebung, das Entfernen von Bildern und persönlichen Gegenständen im Hintergrund der Kamera sowie ggf. die Information von anderen, sich in der Wohnung aufhaltenden Personen, die möglichst nicht durch die Kamera erfasst werden sollten.

Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung:

Die TU Wien verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten auf Grundlage des Art 6 Abs 1 lit e DSGVO in Verbindung mit der „Richtlinie des Vizerektors für Studium und Lehre über die organisatorische Abwicklung von Online-Prüfungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie“ für die Wahrnehmung der gesetzlich übertragenen Aufgaben einer Universität, insbesondere

- für die Feststellung und Beurteilung des Studienerfolgs gemäß § 72 UG,
- der Sicherstellung eines geordneten Ablaufs der Prüfung gemäß § 79 Abs. 4 UG
- der Gewährleistung des Zwecks einer Prüfung gemäß § 20 Studienrechtliche Bestimmungen der Satzung der TU Wien.

Nach § 73 UG ist eine Beurteilung mit Bescheid für nichtig zu erklären, wenn bei einer Prüfung die Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde.

Weitere Rechtsgrundlage für die gegenständliche Verarbeitung ist Art 9 Abs 2 lit j DSGVO iVm Art 89 Abs 1 DSGVO und § 2f Abs 5 Forschungsorganisationsgesetz (FOG).

Danach ist die Datenverarbeitung rechtmäßig, sofern und soweit diese zur Organisation und Durchführung von Online-Prüfungen unter den Bedingungen der Corona-Pandemie erforderlich ist.

Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten:

Ihre Daten werden nicht weitergegeben. Personenbezogene Daten, die im Zusammenhang mit Online-Prüfungen verarbeitet werden, werden grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben. Die Anbieter der Videokonferenztools erhalten ggf. Kenntnis von den o. g. Daten, soweit dies im Rahmen der jeweiligen Auftragsverarbeitungsverträge vorgesehen ist.

Die Zugriffsberechtigung für die Aufzeichnung liegt ausschließlich bei der Lehrveranstaltungsleitung. Einsichtnahmerechte in die Aufzeichnung haben neben der Lehrveranstaltungsleitung der die zuständige Studiendekan_in, die Prüfungsaufsicht sowie ausdrücklich von der Lehrveranstaltungsleitung berechnete Mitarbeiter_innen des zuständigen Dekanats bzw. Instituts.

Die betroffenen Studierenden haben ein Einsichtnahmerecht, soweit nicht das Datenschutzrecht Dritter dadurch beeinträchtigt wird.

Speicherdauer:

Die Daten werden während der 4-wöchigen Beurteilungsfrist gemäß § 74 Abs. 4 UG gespeichert und dann gelöscht. Im Falle eines Antrages auf Aufhebung der negativ beurteilten Prüfung (§ 79 Abs. 1 UG) werden die Daten bis zum Abschluss des betreffenden Verfahrens gespeichert und dann gelöscht.



Datenverarbeitung außerhalb der Europäischen Union

Der Betreiber des an der TU Wien eingesetzten Videokonferenz-Dienstes Zoom hat seinen Sitz in den USA. Gleichwohl erfolgt das Hosting der Audio- und Videodaten in Deutschland, da die TU Wien das Angebot der sog. „Deutschland-Cloud“ nutzt.

Die TU Wien hat mit den Betreibern der Videokonferenzdienste Auftragsverarbeitungsverträge geschlossen, die den Anforderungen von Art. 28 DSGVO entsprechen.

Ihre Rechte im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten:

Die Daten sind für die Durchführung der Online-Prüfung und der Online-Aufsicht erforderlich.

Gemäß Art 21 DSGVO können Sie gegen die Verarbeitung Ihrer Daten aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, Widerspruch einlegen. Ein Widerspruch führt nur dann zur Unterlassung der Verarbeitung Ihrer Daten, wenn der Widerspruch durch besondere Gründe gerechtfertigt ist und zwingende Gründe der TU Wien für die Verarbeitung nicht überwiegen. Falls Sie Widerspruch gegen die Erhebung und weiteren Verarbeitung Ihrer Daten im Zuge der Online-Prüfung und - Aufsicht erheben möchten, wenden Sie sich bitte unter Angabe einer näheren Begründung unverzüglich an die Prüfungsverantwortlichen.

Als **Betroffene_r** dieser Datenverarbeitung haben Sie gegenüber der TU Wien folgende Rechte:

- Recht auf Auskunft
- Recht auf Richtigstellung
- Recht auf Löschung
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung
- Recht auf Datenübertragbarkeit
- Recht auf Widerruf

Weiters haben Sie als Betroffene_r das Recht, sich bei der Datenschutzbehörde über eine vermeintlich unzulässige Datenverarbeitung beziehungsweise über eine Nichterfüllung unserer Pflichten aus der DSGVO zu beschweren.

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Zuständige Aufsichtsbehörde ist die österreichische Datenschutzbehörde (DSB), Barichgasse 40-42, 1030 Wien, Telefon: +43 1 52 152-0, eMail: dsb@dsb.gv.at

16.02.2021